

Gebietsbezogenes integriertes Handlungskonzept –
Förderung des Europäischen Sozialfonds 2014-2020

Liebes GIHK-Netzwerk, liebe Leser*innen,

mit dem Stadtratsbeschluss vom 22.02.2022 wurde entschieden: Das GIHK Hoyerswerda soll in die zweite Runde gehen und kann beantragt werden! Für alle GIHK Projektträger und die, die es noch werden wollen, ist das ein starkes Signal. Einerseits zeigt es, dass die GIHK Arbeit in den vergangenen Jahren positiv wahrgenommen wurde und andererseits stellt es auch ein Vertrauensbeweis an die Träger dar, die begonnene Arbeit für die soziale Stadtentwicklung, mit Unterstützung des ESF und dem Freistaat Sachsen, motiviert fortzuführen.

Was jedoch zum Zeitpunkt des Beschlusses niemand für möglich gehalten hat, wurde uns am 30.03.2022 mitgeteilt: Die Förderquote hat sich von 90% auf 85% reduziert. Der Eigenanteil für Kommune und Träger erhöht sich also dementsprechend. Aber auch unter diesen Umständen sollte das GIHK in Hoyerswerda nicht in Frage gestellt werden.

Die SGB II Quote im Fördergebiet von 26,36% verlangt weiterhin nach einer Vielzahl von sozialen Angeboten. Durch die Pandemie hat sich die Lebenssituation, insbesondere für Heranwachsende unserer Stadt drastisch verändert. Die Bildungspolarisierung hat weiter zugenommen und viele Menschen haben sich zunehmend sozial isoliert. Auch die Unterstützung der vielen Kriegsgeflüchteten muss in unserem GIHK mitgedacht werden. Lesen Sie zu diesen Themen Näheres in unserer heutigen Ausgabe.

Ihre Constanze Metz und Juliane Habel

Wie blicken junge Menschen auf Hoyerswerda?

Im Rahmen der Studie „Demokratieerleben junger Menschen in Hoyerswerda“ der RAA HY/Ostsachsen, der RAA Sachsen und der Freudenberg-Stiftung uvm. wurden 2021 20 junge Menschen im Alter von 14 bis 20 Jahren und 11 Multiplikator*innen aus dem Bereich der Jugendarbeit befragt. Ziel der Befragung ist die Abbildung eines Status quo zur Situation, zu Bedürfnissen und politischer Bildung junger Menschen in Hoyerswerda.

In dieser GIHK-Post wollen wir jene Studienergebnisse darlegen, die beleuchten, wie junge Menschen auf HY blicken und wie wohl sie sich in der Stadt fühlen, um Rückschlüsse auf unsere zukünftige Arbeit zu ziehen:

Die Sicht auf die Stadt ist sehr ambivalent, so finden junge Menschen ihre Bedürfnisse nicht ausreichend berücksichtigt. Diese Situation macht die Stadt für sie so zu einem unattraktiven Ort.

- Zu wenige oder gar keine selbstorganisierten Jugendräume
- Ein beschränktes (kostenfreies) Freizeitangebot
- Vereine und private Freizeiteinrichtungen können nur gegen Entgelt besucht werden oder verlangen nach verbindlichen Mitgliedschaften
- Fehlende Zukunftsperspektiven und die damit verbundenen fehlenden Karriereoptionen

Welche Möglichkeiten erschließen sich für diese Zielgruppe durch das GIHK Hoyerswerda?

- Schaffung weniger strukturierter und kostenfreier Angebote/Orte, mit wenig Präsenz von erwachsenden „Betreuer*innen“ z.B. freie Sportangebote, Jugendcafé, Konzerte etc.
- Niedrigschwellige und aufsuchende Kontaktangebote (Streetworker)
- Angebote **mit** jungen Menschen statt **für** junge Menschen. Die Befragten würden sich bei der Gestaltung mit professioneller Unterstützung gern aktiv einbringen.

Inspirieren Sie diese Wünsche zu Projektideen? Dann melden Sie sich, wir unterstützen Sie gern!

Weiterführende Infos zur Studie finden Sie unter: <https://raa-hoyerswerda.com/jugendstudie.htm>



Gebietsbezogenes Integriertes Handlungskonzept



Europa fördert Sachsen.
ESF
Europäischer Sozialfonds



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Wir lieben Ideen
Hoyerswerda
Město Wojerecy

Kontakt:
03571 60 79 706

Email Juliane Habel:
GIHK-Koordination@raa-hoyerswerda.com

Email Constanze Metz:
GIHK-Werkstatt@raa-hoyerswerda.com

www.raa-hoyerswerda.com
unter Lebensperspektiven
www.hoyerswerda.de
unter Stadtentwicklung



GIHK-Schaufenster am 08.06. in & vor der Neuen Oberschule

Mit einer gemeinsamen großen GIHK-„Übergangs-Veranstaltung“ wollen wir einerseits die Erfolge der vergangenen Förderperiode präsentieren und andererseits dringende Bedarfe für die kommenden sechs Jahre diskutieren. Gleichzeitig sind wir auf der Suche nach neuen engagierten und ideenreichen Interessierten für eine Projektträgerschaft. Ab Juli 2023 könnten neue Projekte für nachhaltige soziale Stadtentwicklung beginnen, die das Handlungskonzept ergänzen und erweitern. Die Öffentlichkeit von Hoyerswerda ist herzlich eingeladen, teilzunehmen und sich aktiv am Planungsprozess zu beteiligen und ihre Ideen einzubringen. Das sogenannte „**GIHK Schaufenster**“ mit vielen Mitmachstationen, Einblicken und Austauschmöglichkeiten für Jung&Alt wird am **08.06.2022** in der **Neuen Oberschule** stattfinden. Bitte tragen Sie sich diesen Termin fest in Ihren Kalender ein!



Einladung der Kulturfabrik zur Mitgestaltung bei der GIHK-„Kinderstadt Hoywoj“

*Sehr geehrte Mitgestalter*innen, Ermöglicher*innen & Akteure unserer Stadt,*
erfahren, probieren, erleben - das können Kinder vom **18.-23.07.2022** in der „**Kinderstadt Hoywoj**“, einer ganz besonderen, einwöchigen „GIHK-Stadtteilanker-Bürgerwiese“. Gemeinsam wollen wir den Kindern unserer Stadt das Leben und Miteinander in einer Kommune erfahrbar machen. Eine Stadt mit all ihren Einrichtungen und entsprechenden Berufsbildern soll simuliert werden. Wir brauchen dafür Ihre Hilfe zur Anleitung und Betreuung der einzelnen „Betriebe“ von Arztpraxis über Restaurant bis Zoo!

Dazu laden wir alle recht herzlich zu einer gemeinsamen **Ideenwerkstatt** ins Bürgerzentrum Braugasse 1 am **09.05.** um 16.00 Uhr ein. Wir sind gespannt auf neue Ideen und freuen uns auf euch und Sie. Wer an der „Spinnstube“ teilnehmen möchte kann sich bis zum 25.04. per Mail bei christian.voelker@kufa-hoyerswerda.de anmelden.

Herzlichen Dank und liebe Grüße,

Ina Züchner und Christian Völker-Kieschnick



Zukunftsperspektiven in Hoyerswerda? - Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche

Eine Befragung von Jugendlichen durch das Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz gGmbH (ism) hat ergeben, dass Jugendliche besonders häufig große Angst vor sozialem Abstieg und pandemiebedingten Bildungsnachteilen haben. Diese Unsicherheiten und Ängste müssen ernst genommen werden. Wir müssen auf junge Menschen in der Stadt zugehen und Vertrauen aufbauen. Im GIHK Netzwerk wird seit Langem über dieses Thema diskutiert. Ausgegrenzte und benachteiligte Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung, Beratung, Betreuung und müssen Hilfe in ihrem heimatlichen Umfeld finden können.

Im neuen ESF-Förderzeitraum wäre eine mobile Kontakt- und Beratungsstelle denkbar. Die Projektarbeit würde hauptsächlich „auf der Straße“ stattfinden, in den einzelnen WK's, den Parks und öffentlichen Treffpunkten, wo junge Menschen zusammenkommen. Im direkten Kontakt könnten die Projektkoordinator*innen risikobehaftetes Verhalten, wie Kriminalität, Gewaltbereitschaft, ideologische Radikalisierung oder Suchtmittelkonsum, das zu einer sozialen Ausgrenzung führt, erkennen und entsprechend gegensteuern.

Bereits zu unserer Akteurskonferenz im Juli 2021 bekundete der AWO Kreisverband Lausitz e.V. Interesse an diesem Thema sowie an einer Mitarbeit im GIHK Hoyerswerda. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass Frau Jurisch am 09.03.2022 zu einem ersten Brainstorming zu uns ins Industriegebiet gekommen ist. In einem kleinen Konzept, hat sie die wesentlichen Inhalte auch bereits formuliert. Wir bedanken uns ganz herzlich für ihr Engagement! Gemeinsam mit den verantwortlichen der Stadtverwaltung und anderen Multiplikator*innen werden wir mit der Bekanntmachung der neuen Förderrichtlinie (ESF 21-27) die Projektidee diskutieren und gegebenenfalls beantragen.